Erster gesicherter Nachweis einer Eismöwe *(Larus hyperboreus)* von der Bäreninsel (Bjørnøja) für Deutschland

Vom Peter Grimm

Im Rahmen einer Brutvogelbestandsaufnahme im Bereich des Außendeichvorlandes bei St. Margarethen (Kr. Steinfurt/Schl.-Holstein), die über die Brutperiode zeitlich gestaffelt im Gebiet vorgenommen wurde, fand ich am 14. Mai 1992 – ca. 50 m vom Flußbettrand der Unterelbe entfernt – eine immat. Eismöwe *(Larus hyperboreus)* vor.

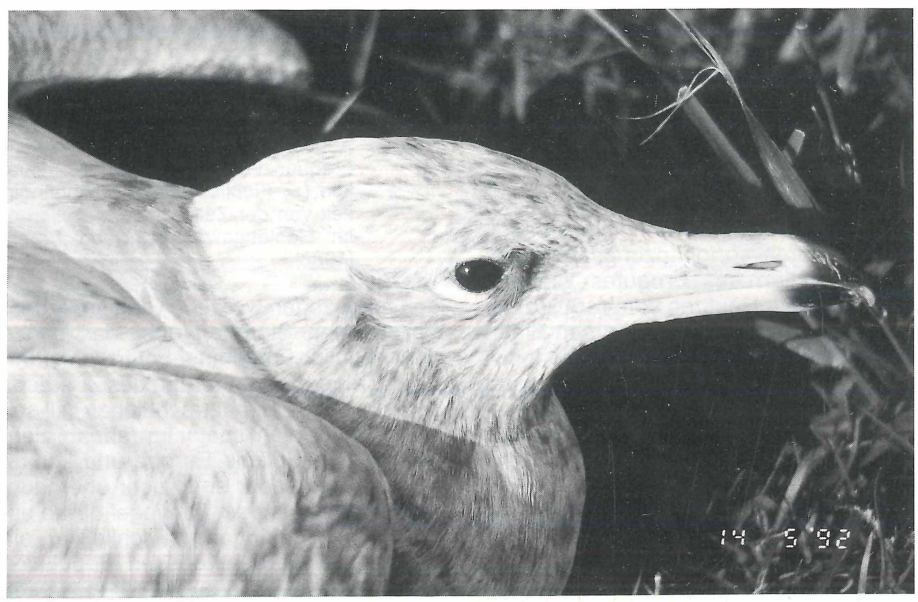
Der Vogel war flugunfähig und wies motorische Lähmungserscheinungen auf. Bei der weiteren Musterung fanden sich deutliche äußerliche Anzeichen einer anfänglich vermuteten Infektion des Verdauungstraktes. Dies äußerte sich in der unkontrollierten durchfallartigen Ausscheidung eines grünlich-dünnflüßigem Darminhaltes, der in einem Radius von ca. 4 cm das After- und untere Bauchgefieder verklebte. Infolge der geschilderten Krankheitssymptome kann mit großer Sicherheit davon ausgegangen werden, daß der Vogel als eines der ersten Opfer, einer im weiteren Sommerverlauf eskalierenden Botulismus-Epidemie, anzusehen ist (WESTPHAL 1991). Als Epidemiezentren sind hier insbesondere Außendeichvorländer der Unterelbe und Unterelbmündung auf der niedersächsischen (Kr. Stade, Hullen) und schlesw.-holsteinischen Seite (Brunsbüttel, Neufeld bis Dieksand) in Erscheinung getreten, die tausende Opfer unter insbesondere an aquatischen Lebensräumen gebundene Arten forderten.

Die aufgefundene Möwe war überraschenderweise mit einem Ring des Bird Ringing Offices des Stavanger Museum/Norwegen gekennzeichnet. Als Belegmaterial wurden Fotos angefertigt und der Ring dem Vogel abgenommen, da aufgrund des fortgeschrittenen Krankheitsbildes davon ausgegangen werden mußte, daß eine Überlebenschance nicht mehr gegeben war.

Eine Nachkontrolle am folgenden Tage ergab, daß der Vogel nicht mehr auffindbar war. Da sich der Fundort im Bereich des Tidehubes befand, liegt die Vermutung nahe, daß die Eismöwe bei ablaufender Flut mit hinausgeschwemmt wurde.

Wenige Tage vorher fiel mir bei einer gleichartigen Kontrolle im selben Gebiet eine sehr hell gefärbte immat. Großmöwe auf, die im Verband mit vorwiegend immat. Mantel- und Silbermöwen flog. Eine sichere Bestimmung war zu diesem Zeitpunkt und Beobachtungsumstände (stürmischer Wind, große Beobachtungsdistanz) nicht möglich.

Unmittelbar nach dem Fund vorgenommene Studien in der einschlägigen Literatur (CRAMP, SIMMONS et al. 1983; GRANT 1982 u. a.) bestätigten meine Vermutung, daß es sich hierbei um einen Vogel im ersten Sommerkleid handelte.

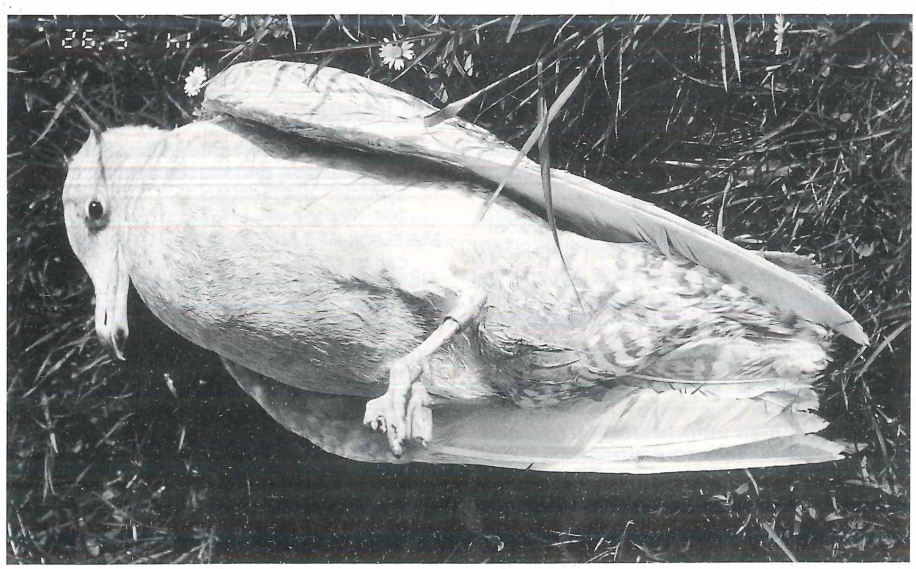


Kopfporträt mit typischer Altersfärbung der Iris und des Schnabels.
Headview of Glaucous Gull *(L. hyperboreus)* with typical brownish eye-crescent, dark brown iris and bill-tip coloured. Foto: P. Grimm

Detailliertere Erkenntnisse ergaben sich aus Rückmeldung durch das Stavanger Museum: Demnach wurde der Vogel als Pulli am 25. Juli 1991 auf Bjørnøja (Bären-Insel/74.24 N und 18.47 E) von V. Bakken beringt. Die Luftlinienentfernung vom Beringungs- zum Fundort beträgt demnach 2326 km in Richtung 196 Grad SSW. Der Wiederfund erfolgte nach 294 Tagen.

Damit liegt für Deutschland der erste gesicherte Nachweis einer auf der Bären-Insel beringten Eismöwe vor.

Der südlichste bisher für Norwegen bekannte Wiederfund, einer auf Spitzbergen



Unterseitenansicht. Zu erkennen ist der Sekretionsaustritt im Afterbereich und der (Stavanger-)Ring am linken Fuß.
Underparts. Secretion in vent and undertail-coverts, on the left foot the Ring from Stavanger Museum. Foto: P. Grimm

beringten Jungmöwe, stammt aus dem Distrikt Lista in SW-Norwegen (HAFTORN 1971).

Während die Eismöwenpopulation der Bären-Insel bisher »... als ziemlich bodenständig« bezeichnet wurde, weisen von hier aus zwei Nachweise nach Ostgrönland (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1982 und CRAMP, SIMMONS et al. 1983).

Als bodenständige resp. standorttreuer gelten mit Sicherheit die Altvögel. Jungvögel, insbesondere der ersten Kalenderjahre, neigen massiv zum Verstreichen, was durch die Statistik der vorliegenden Beobachtungsnachweise belegt wird (z. B. AVERBECK & PRÜTER 1983).

Auf die Möglichkeit einer allmählichen »... Ausweitung und Verlagerung des Winterquartiers oder sogar des Brutgebietes ...«, infolge ähnlicher Anpassungsfähigkeit einheimischer Großmöwen wird durch VAUK & PRÜTER (1987) hingewiesen.

Während die Eismöwe als ein alljährlicher, aber seltener Gast für den Bereich der Nordsee, weniger der Ostsee (KLAFS & STÜBS 1987), zu bezeichnen ist und es zu einer vorläufigen Kulmination der Nachweise auf Helgoland im Jahre 1981 kam, ist die quantititative Tendenz in den Folgejahren eher rückläufig. So wurden im 1. Halbjahr, bis Anfang August 1992, auf Helgoland nur drei Beobachtungen bekannt (lt. Stationstagebuch Vogelwarte Helgoland, O. Hüpopp mdl.)

Nachweise dieser Art für die deutsche Nord- und Ostseeküste aus dem Zeitraum von Mai bis August (einschl. vorkommender Übersommerungen) sind bisher als Ausnahmererscheinung anzusehen. Nur Helgoland nimmt infolge seiner exponierten Lage eine Sonderstellung ein.

Zusammenfassung

Am 14. Mai 1992 wurde eine immat. Eismöwe *(L. hyperboreus)* an der Unterelbe bei St. Margarethen (Kr. Steinfurt, Schleswig-Holstein) aufgefunden, die auf der Bären-Insel/N-Norwegen nj. beringt wurde und mit großer Sicheheit an Botulismus erkrankt war.

Dieser Wiederfund gilt als erster gesicherter Nachweis einer auf der Bären-Insel beringten Eismöwe für Deutschland.

Oberseitenansicht der Eismöwe im 1. Sommerkleid.
Showing upperparts of wings, mantle, head and tail. First-summer Glaucous Gull, as typical of this age. Foto: P. Grimm

Literatur

AVERBECK, CH. & J. PRÜTER (1983): Das Vorkommen seltener Möwenarten auf Helgoland. – Vogelwelt 104: 135–142.

GRANT, P. J. (1982): Gulls, a Guide to Indentification. – T. & A. D. Poyser, Calton.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1982): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. (8/1, Charadriiformes (3. Teil). – Akademische Verlagsgesellschaft Wiesb.

CRAMP, St. et al. (1983): Handbook of the birds of Europe the Middle East and North Africa, Vol. III. – Oxford University Press.

HAFTORN, S. (1971): Norges Fugler. – Universitetsforlaget, Oslo/Bergen/Tromsø

KLAFS, G. & J. STÜBS (Hrsg.) (1987): Die Vogelwelt Mecklenburgs. – 3. Auf., Gustav Fischer Verlag Jena.

VAUK, G. & J. PRÜTER (1987): Möwen. – Jordsand-Buch Nr. 6, Niederelbe-Verlag Otterndorf.

WESTPHAL, U. (1991): Botulismus bei Vögeln. – Aula Verlag GmbH Wiesbaden.

Anschrift des Verfassers:
Kanalstraße 15
W-2212 Brunsbüttel

Buchbesprechung

BATTEFELD, K.-U. (Hrsg.) (1992):

Artenschutzrecht – Bedrohte Tiere und Pflanzen

Internationale Vereinbarungen, EG-Recht, Bundesvorschriften, Ländervorschriften, Materialien

Deutscher Fachschriften-Verlag, Wiesbaden (Hüthig Verlagsgemeinschaft Decker & Müller GmbH, Heidelberg). Loseblattsammlung; 2. veränderte Auflage. 10. Lfg. (= 7. Lfg. der 2. Aufl.), 114 S., ISBN 3-80 78-0169-3, Preis: DM 45,60. – 11. Lfg. (= 8. Lfg. der 2. Aufl.), 144 S., ISBN 3-8078-0170-7, Preis: DM 57,60. – 12. Lfg. (= 9. Lfg. der 2. Aufl.), 108 S., ISBN 3-8078-0238-X, Preis: DM 40,80.

Die gesamte Loseblattsammlung enthält alle Vorschriften zum Artenschutzrecht und bietet dem Benutzer einen umfassenden Überblick über diese komplexe Rechtsmaterie. – **10. Lieferung:** Der Einleitungsteil wurde im Hinblick auf die neu eingefügten tierschutzrechtlichen Vorschriften um Hinweise auf Berührungspunkte zwischen Tierschutz- und Artenschutzrecht ergänzt. Darüber hinaus wurden Verweise auf die landesrechtlichen Artenschutzbestimmungen eingefügt. Weiter enthält diese Lieferung Beschlüsse und Empfehlungen der 5. und 6. Vertragsstaatenkonferenz zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen. Das Stichwortverzeichnis und die systematische Übersicht wurden überarbeitet. – **11. Lieferung:** Es sind enthalten das Übereinkommen über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen, das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege von Berlin, das Hamburgische Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege und das Niedersächsische Naturschutzgesetz. – **12. Lieferung:** Hierin sind enthalten der Vorschlag für eine Verordnung (EWG) des Rates zur Regelung des Besitzes von und des Handels mit Exemplaren wildlebender Tier- und Pflanzenarten und Vollzugshinweise Artenschutz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 13_4_1992

Autor(en)/Author(s): Grimm Peter

Artikel/Article: Erster gesicherter Nachweis einer Eismöwe (Larus hyper- boreus) von der Bäreninsel (Bjorneja) für Deutschland 70-71